

# Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung .....	17
1. Profane Bedeutung des Begriffs „katholisch“ .....	18
1.1 Herkunft des Begriffs.....	19
1.2 Verwendung in der philosophischen Terminologie.....	19
2. Biblische Verwendung des Begriffs „katholisch“ .....	20
2.1 Der universale Heilsauftrag der Kirche im biblischen Kontext.....	21
2.2 Die Heilsfülle der Kirche in der Pleroma-Theologie .....	22
3. Gebrauch des Begriffs „katholisch“ bis zur Reformation .....	23
3.1 Das erste Auftreten bei Iganatius von Antiochien.....	23
3.2 Bedeutungserweiterung im dritten und vierten Jahrhundert.....	26
3.3 Weiterentwicklung bei Augustinus .....	27
3.4 Akzentuierung bei Vinzenz von Lérins .....	29
3.5 Verwendung in der mittelalterlichen Theologie .....	30
4. „Katholisch“ im Zuge der Spaltungen der Catholica .....	33
4.1 Katholizität nach ostkirchlichem Verständnis .....	35
4.2 Katholizität in den aus der Reformation hervorgegan- gen traditionellen evangelischen Kirchengemeinschaften .....	40
4.2.1 Katholizität in evangelisch-lutherischer Sicht.....	40
4.2.1.1 Katholizität bei Martin Luther .....	40
4.2.1.2 Katholizität bei Philipp Melanchthon .....	45
4.2.1.3 Katholizität in heutiger evangelisch- lutherischer Sicht.....	47
4.2.2 Katholizität in reformierter Sicht .....	49
4.2.2.1 Katholizität bei Johannes Calvin.....	49
4.2.2.2 Katholizität in heutiger reformierter Sicht .....	50
4.3 Katholizität als Konfessionsbezeichnung .....	51
4.4 Katholizität in der nachtridentinischen Kontroverstheologie.....	52
4.5 Katholizität nach anglikanischem Verständnis.....	57
4.6 Katholizität in freikirchlicher Perspektive .....	59
4.7 Katholizität in altkatholischer Sicht.....	63
5. Ziel der Untersuchung und methodisches Vorgehen.....	65

<b>Erster Teil:</b>	<b>Die Katholizität als Integral aller wesentlichen ekklesialen Aussagen des Zweiten Vatikanischen Konzils.....</b>	<b>71</b>
<b>I.</b>	<b>„Katholisch“ und „Katholizität“ in den Konzilstexten .....</b>	<b>73</b>
1.	Kritische Durchsicht aller Konzilstexte auf die Begriffe „katholisch“ und „Katholizität“ hin .....	75
1.1	Die Verwendung in SC .....	76
1.2	Die Verwendung in IM .....	77
1.3	Die Verwendung in LG .....	78
1.4	Die Verwendung in OE .....	85
1.5	Die Verwendung in UR .....	90
1.6	Die Verwendung in CD .....	106
1.7	Die Verwendung in OT .....	110
1.8	Die Verwendung in GE .....	113
1.9	Die Verwendung in NA und DV .....	114
1.10	Die Verwendung in AA .....	115
1.11	Die Verwendung in DiH .....	116
1.12	Die Verwendung in AD .....	119
1.13	Die Verwendung in PO und GS .....	124
2.	Zwischenresümee: Der unterschiedliche Gebrauch der Begriffe „katholisch“ bzw. „Katholizität“ in den Konzilstexten und deren jeweilige Intention .....	126
3.	Katholizität als Schlüssel zur Verhältnisbestimmung von kirchlicher Einheit und Vielfalt.....	133
<b>II.</b>	<b>Kirche als „Volk Gottes“ des neuen Bundes oder: Der Bundescharakter der Heilsgeschichte als Voraussetzung der Katholizität Israels und der Kirche .....</b>	<b>148</b>
1.	Der trinitarische Rahmen konziliarer Ekklesiologie .....	150
2.	Die Bezeichnung der Kirche als „Volk Gottes“ des neuen Bundes .....	152
2.1	Biblich-theologische Grundlegung des Volk-Gottes-Begriffs .....	156
2.2	Theologiegeschichtliche Verwendung von „Volk Gottes“ .....	158
2.3	Neurezeption des Volk-Gottes-Begriffs auf dem Konzil: Das Volk-Gottes-Sein der Kirche als Erweis ihrer Katholizität .....	160
3.	Exkurs: Die schwierige Verhältnisbestimmung zwischen Jesu Sammlung des wahren Israels und der Kirche .....	165

3.1	Die Bedeutung des alttestamentlichen Begriffs <i>berît</i> und die alttestamentlichen Bundestheologien .....	168
3.2	διαθήκη zur Wiedergabe des alttestamentlichen Bundesbegriffs und die Stränge neutestamentlicher Bundestheologien .....	174
3.3	Die Verhältnisbestimmung Alter-Bund – Neuer Bund .....	180
3.4	Würdigung und Ertrag für diese Untersuchung .....	185
III.	Kirche als „Grundsakrament“ des Heils oder: Die Sakramentalität der Kirche als Voraussetzung ihrer Katholizität .....	189
1.	Die Bezeichnung der Kirche als „Sakrament“ .....	189
2.	Die missverständliche Bezeichnung als „Leib Christi“ .....	194
2.1	Biblisch-theologische Grundlegung des Leib-Christi-Begriffs .....	196
2.2	Theologiegeschichtliche Verwendung des Leib-Christi-Begriffs .....	198
3.	Kirche als „Volk Gottes vom Leib Christi her“: Der Zusammenhang von Eucharistie und Sakramentalität der Kirche .....	208
3.1	Eucharistie als Herzmitte der Kirche: de Lubacs Zusammenschau von ekklesialem und eucharistischem Leib Christi .....	209
3.2	Ansätze einer eucharistischen Ekklesiologie in den Texten des Zweiten Vatikanischen Konzils .....	214
3.3	Die Wesensbeschreibung der Kirche als Grundsakrament im Horizont ihrer Katholizität .....	220
4.	Exkurs: Der Streit um das „subsistit in“ oder: Die Verhältnisbestimmung von unsichtbarer und sichtbarer Kirche im Horizont ihrer Katholizität .....	224
4.1	Das „subsistit in“ in LG 8 .....	226
4.2	Würdigung und Ertrag für diese Untersuchung .....	238
IV.	Kirche als „Communio“ oder: Die Verhältnisbestimmung von Einheit und Vielheit als Kriterium wahrer Katholizität .....	245
1.	Biblisch-theologische Grundlegung des Communio-Gedankens .....	247
1.1	Communio-Denken im Alten Testament .....	247
1.2	Communio im Neuen Testament .....	248
2.	Theologiegeschichtliche Entfaltung des Communio-Gedankens .....	252
2.1	Die „Communio Sanctorum“ in der Alten Kirche .....	252

2.2	Die Krise des ekklesiologischen Communion-Gedankens.....	257
3.	Die Neurezeption des Communion-Seins der Kirche im Horizont ihrer Katholizität.....	262
3.1	Communion als Teilhabe an der innertrinitarischen Communion Gottes .....	264
3.2	Die eucharistisch bestimmte Communion der Kirche als Ausdruck ihrer Katholizität .....	265
3.3	Die bischöfliche Kollegialität als sakramentale Repräsentation der Katholizität .....	270
3.4	Die Communion Fidelium als Verwirklichung der Katholizität aller Gläubigen.....	275
3.5	Das Verhältnis von bischöflicher Kollegialität und päpstlichem Primat oder: Der Prüfstein echter Katholizität.....	277
4.	Exkurs: Das Verhältnis von Universal- und Ortskirche oder: Die Kontroverse um das Verhältnis von Einheit und Vielfalt als Kriterium der Katholizität .....	289
4.1	Die Weiterschreibung der konziliaren Formel „Ecclesia in et ex Ecclesiis“ durch die Glaubenskongregation: „Ecclesiae in et ex Ecclesia“ .....	290
4.2	Die von Joseph Ratzinger betonte ontologische und zeitliche Priorität der Universalkirche vor der Ortskirche oder: Die christologische Deutung der katholischen Einheit in Vielfalt.....	293
4.3	Der Disput der Kardinäle oder: Die Möglichkeit einer trinitarischen Deutung der katholischen Einheit in Vielfalt.....	301
4.4	Würdigung und Ertrag für diese Untersuchung .....	309
5.	Resümee der bisherigen Erkenntnisse .....	317
<b>Zweiter Teil: Die sakramentale Bestimmung der Katholizität der Kirche und ihre Konsequenzen nach innen und nach außen .....</b>		<b>323</b>
V.	Die Katholizität als christologisch begründete Einheit in Vielfalt.....	325
1.	Die Wesensbestimmung von Kirche als Sakrament .....	327
1.1	Die Begründung der Kirche im Heilshandeln Gottes und in dessen innergeschichtliche Offenbarung in Jesus Christus.....	328

1.2	Die Kirche als sakramentales Zeichen und Werkzeug zur Durchsetzung des universalen Heilswillens Gottes.....	330
1.3	Das innergeschichtliche Handeln der Kirche als ihre sakramentale Einbindung in das Heilshandeln Gottes.....	334
1.4	Jesus Christus als das Ursakrament der Selbstmitteilung Gottes und die Kirche als das Grundsakrament des in Jesus Christus erschienenen göttlichen Heils.....	338
1.5	Die trinitarische Bezugsebene: Gott als Ursprung und bleibendes Gegenüber von Kirche und der Heilige Geist als die charismatische Dimension von Kirche.....	348
2.	Die Katholizität der Kirche als Sakrament der Katholizität Christi.....	356
2.1	Die Katholizität Christi als Begründung der Katholizität der Kirche.....	358
2.1.1	Die Katholizität Christi als „universale concretum“.....	360
2.1.2	Die Katholizität der Kirche als Entfaltung der Katholizität Christi.....	368
2.2	Die Katholizität der Kirche als je zu verwirklichende personale Christusrepräsentation und darin notwendige Einheit in Vielfalt.....	374
2.3	Die Kirche als objektiv und subjektiv zu verwirklichen-des heilsnotwendiges Sakrament der Katholizität Christi um der Vielen willen.....	381
2.4	Notwendige Grenzziehungen und Weitungen innerhalb der Kirche zur Wahrung katholischer Einheit in Vielfalt.....	398
VI.	Die Katholizität der Kirche als Maßstab innerkirchlichen Lebens.....	408
1.	Zusammenfassender Überblick der bisherigen Erkenntnisse.....	410
2.	Katholizität nach innen: Das spannungsreiche Zueinander von Einheit und Vielfalt im binnenkirchlichen Bereich.....	418
2.1	Die Katholizität der Kirche in der strukturellen Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum.....	419
2.1.1	Weitungen zu einer katholischen Vielfalt im Bereich der Liturgie und der Pastoral.....	422
2.1.2	Grenzen katholischer Vielfalt zur Wahrung kirchlicher Einheit.....	424
2.1.3	Der Dialog als geistgewirkter Weg zu einem Mehr an gelebter Katholizität.....	429
2.2	Die Katholizität der Kirche in der strukturellen Spannung von Ortskirchen und Universalkirche.....	430

2.2.1	Der Papst und das Bischofskollegium als aufeinander zugeordnete Subjekte communialer Katholizität.....	434
2.2.2	Gesamt- und partikularkirchliches Recht als einander zugeordnete Größen communialer Katholizität .....	442
2.2.3	Die klassischen Sozialprinzipien der Kirche als Hilfen zu einem Mehr an gelebter Katholizität .....	449
2.2.4	Das Ringen um ein Mehr an „katholischer“ Haltung.....	450
VII.	Die Katholizität der Kirche als ökumenische Brücke in der Suche nach kirchlicher Einheit.....	455
1.	Aspekte einer im Wesen sakramental bestimmten Katholizität in ökumenischen Konsenspapieren.....	457
1.1	Die Unterscheidung von quantitativer (exklusiver) und qualitativer (inklusive) Katholizität .....	457
1.2	Die Kirche als Sakrament der Katholizität Christi.....	460
1.3	Die Katholizität in der Spannung von Schon und Noch-nicht sowie von Gabe und Aufgabe.....	467
1.4	Die Katholizität in der Spannung von Einheit und Vielfalt.....	471
1.5	Die Katholizität in der Spannung von Orts- und Universalkirche.....	476
1.6	Die Katholizität in der Spannung von Inklusivität und Exklusivität .....	481
1.7	Die Katholizität und ihre amtliche Bezeugung.....	483
1.8	Resümee.....	490
2.	Katholizität und der steile Weg zu einer sichtbaren Einheit der getrennten Kirchen .....	495
2.1	Unterschiedliche Modelle kirchlicher Einheit .....	496
2.2	Ein (römisch-)katholisches Modell sichtbarer Kircheneinheit.....	502
2.3	Resümee.....	514
VIII.	Die Katholizität als Motor einer Offenheit von Kirche auf die nichtchristlichen Religionen sowie auf Welt hin .....	519
1.	Die in der Katholizität gründende Selbstverpflichtung zum Dialog .....	520
1.1	Die Heilsgeschichte als Dialog Gottes mit den Menschen....	521
1.2	Das dialogische Wesen Gottes.....	523

1.3	Die Empfänglichkeit der Menschen für den Dialog mit Gott.....	525
1.4	Konsequenzen für eine gelebte Katholizität nach außen.....	527
2.	Der in der Katholizität begründete Auftrag zur Mission.....	540
2.1	Mission als Teilhabe an der Katholizität Christi .....	541
2.2	Mission als Teilgabe des katholischen Glaubens sowohl nach innen wie nach außen .....	549
2.3	Mission als Kontextualisierung und Inkulturation .....	553
2.4	Mission als Befreiungshandeln und diakonischer Dienst.....	556
2.5	Mission als dialogisches Geschehen .....	558
	Schlussbetrachtung.....	561
	Literaturverzeichnis .....	567
	Personenverzeichnis.....	618